

Neues Archiv

der

Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde

zur

Beförderung einer Gesamtausgabe der Quellenschriften
deutscher Geschichten des Mittelalters.

Sechster Band.

Mit 2 Siegeltafeln.

Hannover.

Hahn'sche Buchhandlung.

1881.

Handschriften von Einhards Vita Karoli.

Von G. Waitz.

Das Verzeichnis, welches Pertz in der Einleitung zu Einhards Vita Karoli von den ihm bekannten Handschriften gegeben, bedarf jetzt nach mehr als 50 Jahren mancher Berichtigung und Ergänzung. Da hierüber nur theilweise in einer neuen Octavausgabe hat gesprochen werden können, stelle ich hier zusammen, was mir bekannt geworden ist, das Meiste früher zerstreut im Archiv angeführt.

Pertz A 1 ist jetzt Wien Lat. Nr. 529.

Zu A 2. 3 gehören

1) Petersburg F. IV. 4, s. X (?), mit Gesta regum Francorum, Ann. Laurissenses majores und Vita Hludovici. Titel wie die Hss. 2^b und 3^c; der Codex älter als diese und näherer Vergleichung werth. N. A. V, S. 220.

2) Petersburg F. IV. 3, s. XII, nach dem Ademar wie A 3, und ebenso unvollständig endend c. 17 (nur das Wort 'basilica' fehlt hier auch). N. A. V, S. 601.

3) Kopenhagen, Univ., Arn. Magn. Nr. 829, reiht sich an 3^b an. Arch. VII, S. 371.

A 4, jetzt Wien Lat. Nr. 510, ist richtiger zu B zu stellen.

4) Rom Minerva II, 34, s. XIV. Arch. XII, S. 403. Nach dem übrigen Inhalt zu A 5 zu stellen. Vgl. SS. Lang. p. 36 (F 3^a).

5) Paris Nr. 10758 (Suppl. Lat. 164^{bis}), erwähnt LL. I, p. XXX, aber bei der Ausgabe übergangen, gehört vor A 6: der Codex, den Jaffé seiner Ausgabe zu Grunde gelegt, der aber passend an die Spitze einer besonderen Classe (C) zu stellen ist. A 6 ist aus ihm abgeschrieben (cf. LL. I. c.).

A 7^a = Brüssel Nr. 5380—84. Arch. VIII, S. 495.

A 7^c ist in Brüssel Nr. 5815 wieder aufgefunden. Arch. VII, S. 426.

A 8 ist jetzt Paris Nr. 17656.

An die Stelle von 8^b Nuenars Ausgabe, wäre jetzt die von ihm benutzte Steinfelder Handschrift (s. Arch. VII, S. 364) aufzuführen, jetzt

6) London, Britisches Museum Nr. 21109. N. A. IV, S. 363. Beide gehören zur Classe C.

7) London, Britisches Museum, Egerton 810, s. XII, mit Thegan und Regino zusammen wie A 9 (Trier). Arch. IX, S. 495. N. A. IV, S. 376.

8) London, Britisches Museum, Arundel Nr. 242, chart. s. XV, mit Annalen und Mon. Sangall. als 3 Bücher, wie die Handschriften A 10. Arch. VIII, S. 757.

A 10^d hat die Nummer V. D. 12. Arch. XII, S. 697.

A 10^f ist identisch mit Pertz C 1^a, d. h.

Leiden, Voss. fol. Nr. 77 (Arch. VII, S. 136 unrichtig 76), mit welchem seinem übrigen Inhalte nach 11^c und 11^d auf das nächste verwandt erscheinen.

Verschieden, aber ohne Zweifel die Vorlage ist

Leiden Lat. Nr. 20 (früher Kloster Bec), s. XII. (Arch. VII, S. 133; Serapeum IV, S. 30 ff.; Delisle, Mélanges S. 172 ff.). Beide nennen wie 10^g Alcuin als Verfasser; in Leiden 20 ist der Name später hinzugefügt.

A 11 jetzt Wien Lat. Nr. 182.

9) Rom, Vatican, Ottobon. 909. Arch. XII, S. 364. Nach dem übrigen Inhalt zu A 11^b zu stellen. Vgl. SS. Lang. p. 34 (D 5).

A 12 scheint identisch mit dem in den Noten aufgeführten A 10^h, der im Verzeichnis fehlt.

A 18 konnte von Pertz in Rom nicht gefunden werden, da die von Stein angegebene Nummer offenbar auf Vermischung zweier Handschriften beruhte, Christ. Nr. 339 und Palat. Nr. 243 (Arch. XII, S. 275. 332). Jene schliesst sich an die unter 10 und 11 aufgeführten Handschriften an, übertrifft sie aber bedeutend an Alter. Sie gehört ins 10. Jahrhundert und stammt aus Sanct Gallen.

10) Rom, Vatican, Palatin. 243, früher dem Kloster Lorsch angehörig und ebenfalls noch aus dem 10. Jahrhundert, schliesst sich eng an Paris 10758 an, d. h. der Classe C.

Zu Pertz A, die diese mitumfasst, gehören noch

11) Troyes Nr. 294^{bis}, s. XII. mit dem Monachus Sangallensis zusammen. Arch. VII, S. 218.

12) Paris Nr. 15425 (Sorbonne 907), s. XII, mit Thegan und den Ann. Einhardi verbunden, ohne die Vorrede, mit einigen eigenthümlichen Lesarten in den Namensformen. Arch. XI, S. 286.

13) Verdun Nr. 36 (S. Pauli Virdun.), s. XII. Ebenfalls ohne Vorrede. Arch. VIII, S. 446.

Eine wesentliche Ergänzung hat die Classe B erhalten durch

14) Montpellier Nr. 360, über die Arch. XII, S. 371 zuerst Nachricht gegeben ist. Ihr tritt dann die von Pertz als A 4 bezeichnete Wiener Handschrift zur Seite.

B 2 hat die Nummer LXV. 35. Arch. XII, S. 721.

Eine wichtige Bereicherung unserer Kenntniss ist

15) Kopenhagen, Univ., Arn. Magn. Nr. 830, die allein vollständig die Vorrede des Walafrid Strabo enthält (Arch. VII, S. 371) und vor B 8 zu setzen ist.

Die Bezeichnung von B 9 ist als Oxford Magdalen College Arch. VII, S. 374 berichtigt. Vgl. N. A. I, S. 167.

Zu B werden noch gestellt

16) Zürich Nr. 363, chart. Arch. VIII, S. 181; wo die Angabe 'mit der Praefatio' aber zu dieser Classe nicht passt.

17) Douai Nr. 430 (S. Salvii Aquicinct.), s. XII, mit Gerwards Versen und ohne Vorrede. Arch. VIII, S. 424.

Ohne jede nähere Bezeichnung sind bis jetzt:

18) Paris Nr. 14663 (St. Victor 287), s. XV, mit Nithard, Wilhelmus Gemmeticensis, Flodoard u. a. zusammen. Arch. VIII, S. 304. Delisle Catal. III, S. 37.

19) Cheltenham Nr. 3761, s. XII. Arch. VIII, S. 763.

20) Cheltenham Nr. 4173 (abb. Tongerlo), s. XII. Ebend. S. 764.

21) Ashburnham, Barrois 213, s. XIII. N. A. IV, S. 612.

22) Paris, Nouv. acquis. Lat. Nr. 264, s. XII, mit den Gesta episcoporum Cameracensium; s. de Smedts Ausgabe S. VIII.